# König der Strassen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **56 (1963)**

Heft [1]: **Schülerinnen ; 50 Jahre für die Jugend**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989822

**Nutzungsbedingungen**

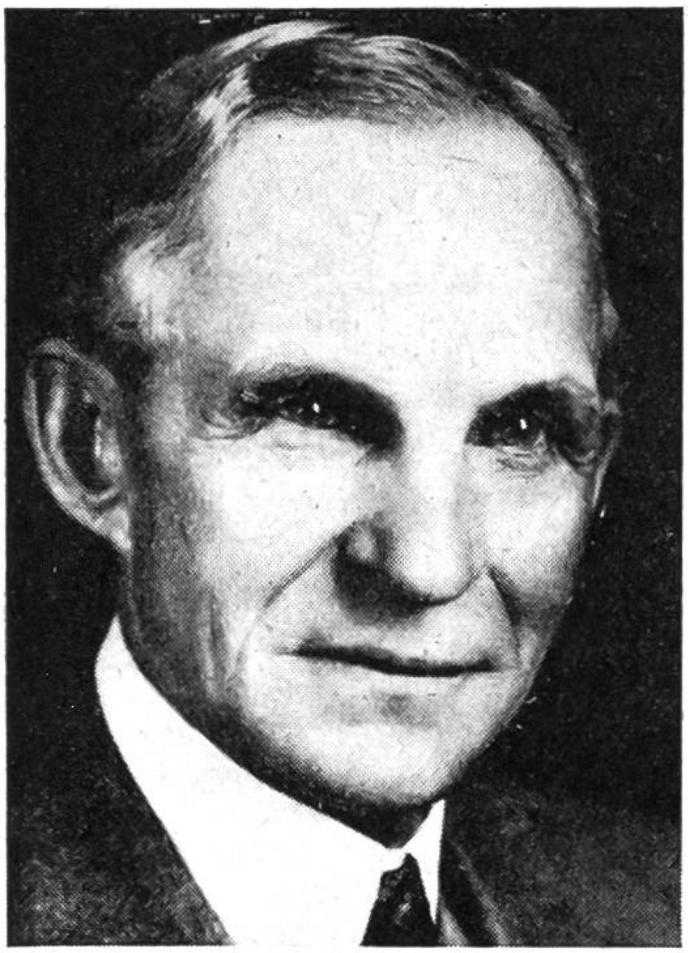
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

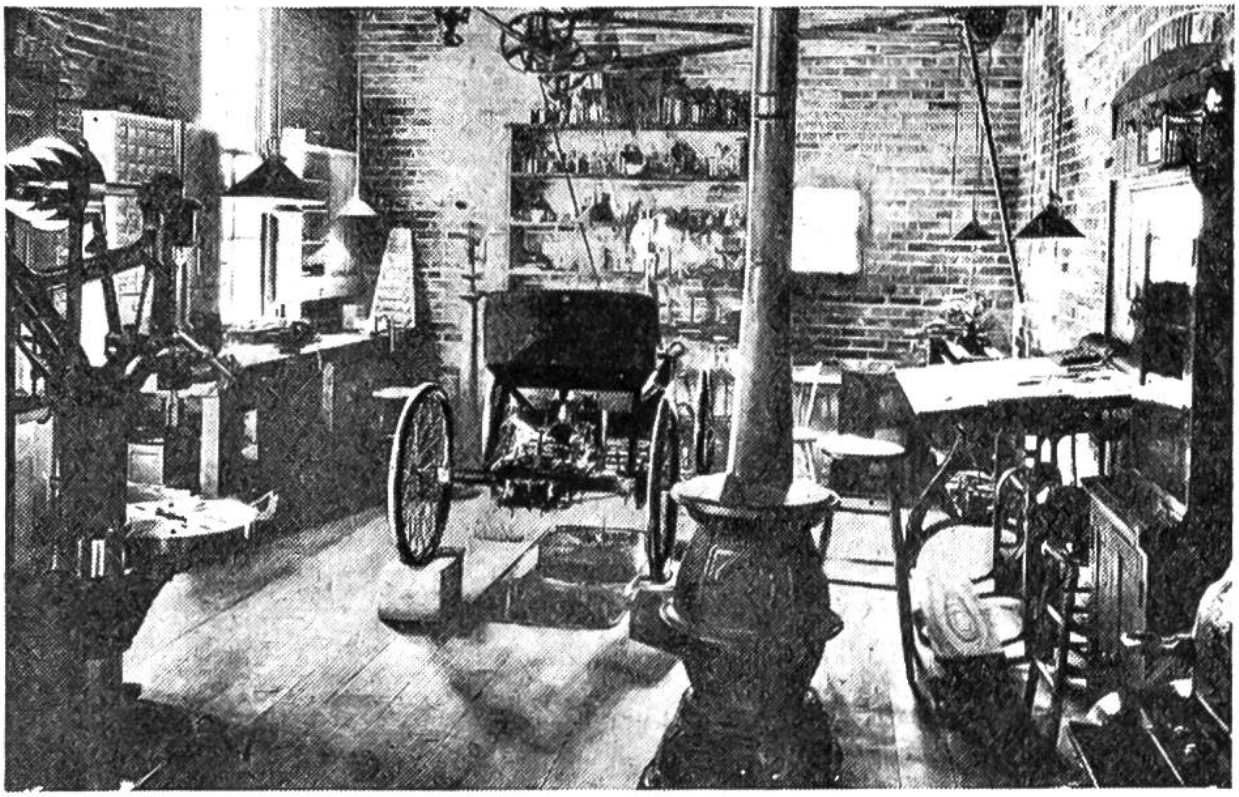


*Henry Ford I*, der Mann, welcher der Automobil-Industrie der Welt entscheidende Impulse gab.

## KÖNIG DER STRASSEN

«Ich weiss nicht, ob was Rechtes aus ihm werden wird», sagte der aus Irland stammende William Ford, ein Farmer im Staate Michigan, von seinem 1863 geborenen Sohn Henry. Farmer wollte der Knabe nicht werden. Mit 15 Jahren baute er seine erste Dampfmaschine. Motoren interessierten ihn brennend. So wurde er Mechaniker. Auf dem Küchentisch seiner Familie baute er 1893 einen einzylindrigen Benzinmotor, ein flammenspeiendes Ungetüm. Auch als Rennfahrer versuchte er sich und stellte 1904 einen Weltrekord auf, indem er 1,6 km in $39^2/_5$ Sekunden fuhr. Zusammen mit einem Kohlenhändler gründete er 1903 die «Ford Motor Company».

Bis dahin war das Auto ein Luxusgegenstand für reiche Leute gewesen. Ford schrieb 1908: «Ich werde ein Automobil für die breite Masse herstellen. Gross genug, dass eine ganze Familie Platz darin hat, und klein genug, dass jeder es bezahlen und halten kann.» So schuf er das Ford-Modell T. 1913 erfand er das

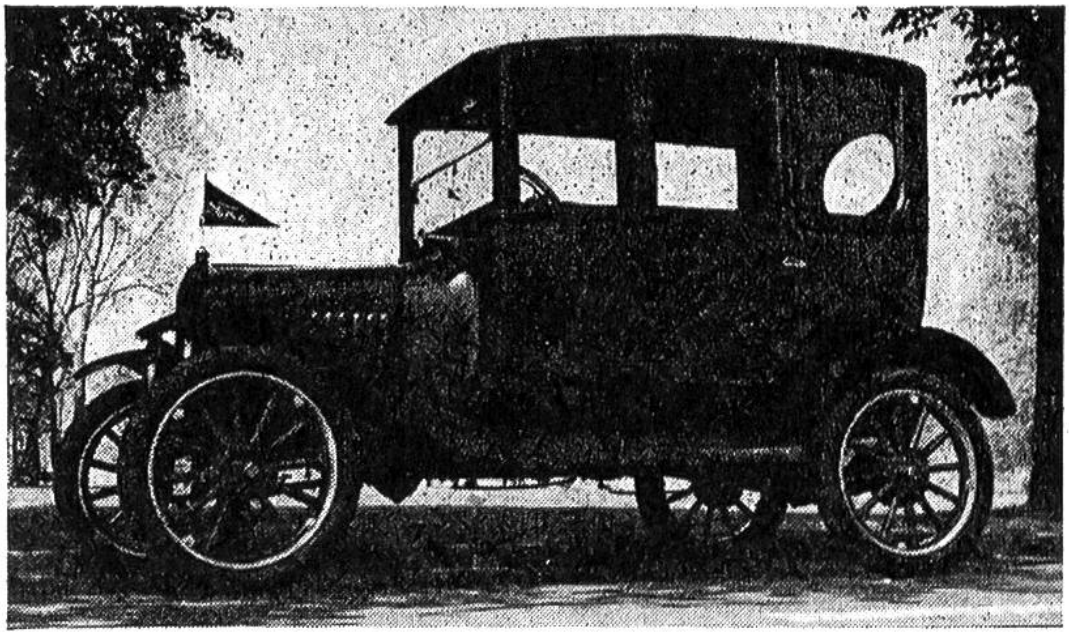


Henry Fords erste Werkstatt an der Bagley Avenue in Detroit ist heute ein vielbesuchtes Museum, das an die mühsamen Anfänge des Automobilbaus erinnert.

Fliessband und begann die Massenproduktion. Dadurch konnte der Preis seines Wagens auf 250 Dollar gesenkt werden. Das Modell T, «Tin Lizzie», das heisst «Blech-Liesel», leitete die Motorisierung der Welt ein. Es veränderte die Lebensbedingungen des amerikanischen Volkes vollkommen. Darüber lesen wir: «Die heutige Generation kann sich unmöglich vorstellen, welche Revolution das Modell T im Leben ihrer Väter verursacht hat. Es war ein von der Technik erfundenes Haustier, wie es noch nie eines gegeben hatte und wie wir es nie mehr sehen werden. Es wirkte umstürzlerisch auf die Lebensgewohnheiten einer Nation.» Zwischen 1908 und 1927 baute Ford mehr als 15 Millionen T-Modelle. Henry Ford leitete den Siegeszug des Automobils ein. Kein Wunder, dass man ihn den König der Strassen nannte. Aber Ford blieb nicht stehen. Neue Typen wurden gebaut. Die Ford-Gesellschaft gründete Niederlassungen in der ganzen Welt, in Europa in England, Belgien und Deutschland. Da Fords Sohn, Edsel Ford, 1943, mitten im Zweiten Weltkrieg, starb, übernahm der alte Henry Ford nochmals die Leitung des Riesengeschäfts. Bis zu seinem Tod 1947 leitete er die Weltfirma, die heute, unter

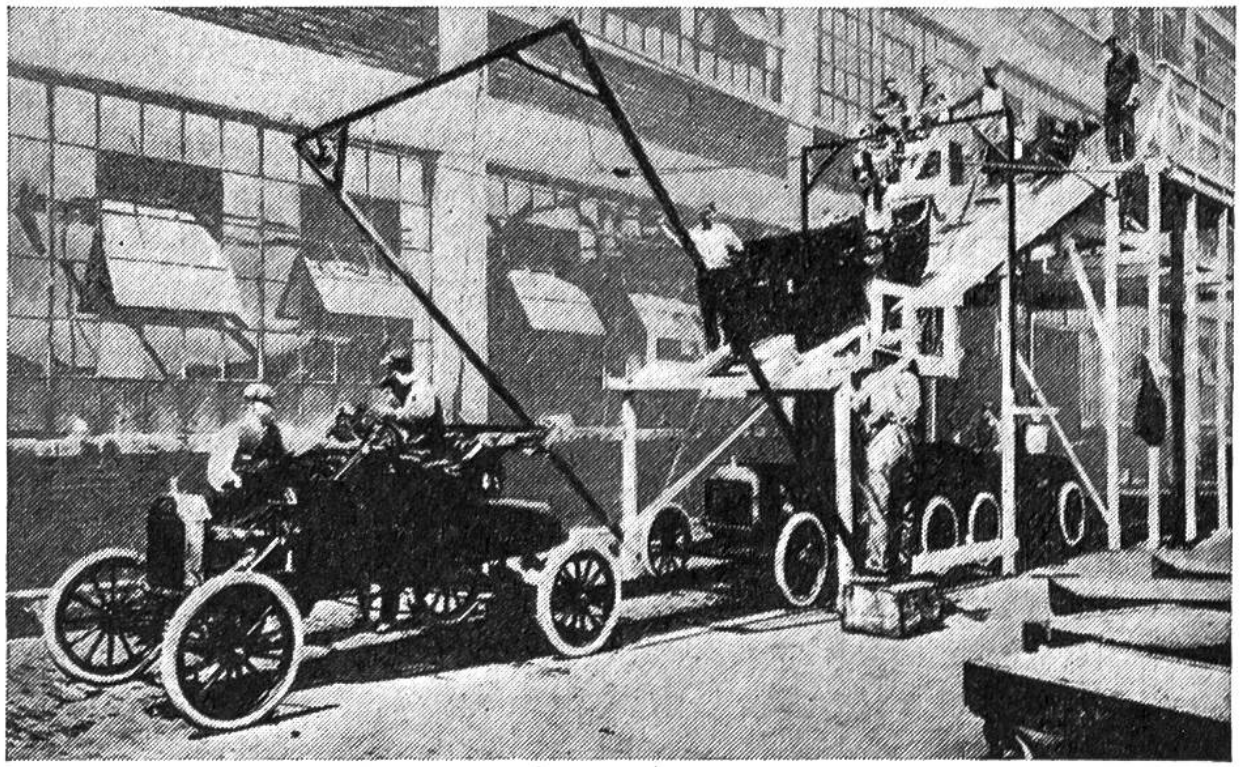
Henry Ford I im Jahre 1896 im Alter von 33 Jahren mit seinem ersten Wagen.

Henry Ford II, von der dritten Ford-Generation geführt wird. Als Ford starb, hatten gerade Überschwemmungen den elektrischen Strom ausgeschaltet. Nur einige Petrollampen und Kerzen erhellten den Raum, genau wie bei der Geburt Fords, in der gleichen Gegend, 83 Jahre zuvor. Inzwischen ist die «Ford Motor Company» zu einem der grössten Industrieunternehmen der Welt aufgestiegen. Bis heute hat Ford gegen 50 Millionen Wagen gebaut. Die grösste Fabrik der Welt ist Fords «River-Rouge-Plant» in Detroit. Alle 50 Sekunden rollt dort ein fertiges Ford-Auto vom 550 m langen Fliessband. In 70 Minuten wird ein Auto fixfertig hergestellt. Mit bewundernswerter Präzision werden die 8000 vorfabrizierten Einzelteile eines Autos elektronisch herbeigesteuert und von flinken Händen zusammengesetzt. In Dearborn, dem Ford-Forschungszentrum in Detroit, beugen sich die



Das hochrädrige, unverwüstliche Modell T, heute ein Museumsstück, eroberte sich von 1908 an ganz Amerika.

Ingenieure über neue Pläne. Von der einfachen Werkstatt Henry Fords zur grössten Fabrik der Welt war ein weiter Weg. Zähigkeit, Fleiss, Einfallsreichtum und überragendes Können haben es Henry Ford ermöglicht, zum bedeutendsten Pionier der Automobilindustrie, zum König der Strassen aufzusteigen. W.K.



So sahen 1913 die ersten Versuche mit dem von Ford erfundenen Fliessband aus.